

Meyer, Conrad Ferdinand: Auf Ponte Sisto (1882)

1 Süß ist das Dunkel nach Gluten des Tags! Auf dämmernder
2 Schau' ich die Ufer entlang dieser unsterblichen Stadt.
3 Burgen und Tempel verwachsen zu Einer gewaltigen Sage!
4 Unter mir hütet der Strom manchen verschollenen Hort.
5 Dort in der Flut eines Nachens Gespenst! Ist's ein flüchtiger
6 Ist es der „Jakob vom Kahn“
7 Gellend erhebt sich Gesang in dem Boot zum Ruhme des Liebchens.
8 Horch! Ein lebendiger Mund fordert lebendiges Glück.

(Textopus: Auf Ponte Sisto. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19618>)